

((Kurzversion))

Anbieter von Tantramassagen gründen den Berufsverband BVTM

Beim Wort «Tantramassage» denken noch immer viele Menschen an sexuelle Geheimpraktiken aus Indien. Dabei ist eine Tantramassage im Prinzip nichts anderes, als eine Ganzkörpermassage mit Einbezug des Intimbereichs als Bestandteil des Körpers. Je nach Anwendungsgebiet und Anbieter ist die Tantramassage eher sexualtherapeutische Körperarbeit oder wohltuende Entspannungsmassage. Tantramassagen von qualifizierten Anbietenden erfolgen nach einem Ehrenkodex, der Dienstleistungen wie Geschlechtsverkehr, Oralsex und gegenseitiges Stimulationen ausschliesst. Eine seriöse Tantramassage hat also definitiv nichts mit Prostitution zu tun.

Um das diffuse Bild von Tantramassagen in der Öffentlichkeit zu korrigieren, die Interessen von professionellen Tantramasseurinnen und Tantramasseuren gegenüber den Behörden zu vertreten und ein Qualitätslabel für qualifizierte Tantramassagen zu schaffen, haben Nadia Haeny (Co-Präsidentin), Chris Kravogel (Co-Präsident), Tobias Biland (Kassier) und Monika Kribusz (Ausbildung und Qualität) in Basel den Berufsverband für Tantramasseurinnen und Tantramasseure (BVTM) gegründet. Für den Beitritt gelten strenge Aufnahmekriterien: Der Vorstand prüft unter anderem die Ausbildung, den Auftritt und die Reputation von aufnahmewilligen Personen. Die Bezeichnung «Tantramasseurin BVTM» respektive «Tantramasseur BVTM» soll zu einem Qualitätslabel werden, das Kundinnen und Kunden hilft, qualifizierte Anbieterinnen und Anbieter zu finden und zu buchen.

Weitere Informationen: www.bvtm.ch

Kontakt für Medienschaffende:

Chris Kravogel: chris@bvtm.ch

Nadia Haeny: nadia@bvtm.ch